

Prof. Dr. Dr. Lutz Stößer



Prof. Dr. Dr. Lutz Stößer.

Am 19.9.2009 verstarb Prof. Dr. Dr. *Lutz Stößer* nach langer schwerer Krankheit im Alter von 65 Jahren.

Mit *Lutz Stößer* verlieren wir einen herausragenden und verdienten Wissenschaftler, einen überaus geschätzten Kollegen und Menschen.


Am 24.10.1943 in Dresden geboren, absolvierte *Lutz Stößer* in den Jahren 1962 bis 1969 das Studium der Zahnmedizin und Biochemie in Wolgograd (UdSSR).

1969 begann seine Facharzt-Weiterbildung in Biochemie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die er 1974 gleichzeitig mit dem Zweitstudium der Humanmedizin abschloss. 1976 trat er als Mitarbeiter von Prof. Dr. Dr. *Künzel* in den Dienst des Wissenschaftsbereiches Präventive Stomatologie der Medizinischen Akademie Erfurt und wurde bereits 1977 Oberarzt der Forschungsabteilung. Im Jahre 1985 schloss *Lutz Stößer* dort seine Habilitation ab und wurde 1988 Leiter der Forschungsabteilung am gleichen Institut. Nach der Wiedervereinigung wurde ihm 1993 eine Professur für Experimentelle und Präventive Zahnheilkunde verliehen. Nach Schließung der Medizinischen Hochschule Erfurt im Jahre 1996 setzte er seine berufliche Tätigkeit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena fort, wo er im Frühjahr 2009 emeritiert wurde.

Im Zentrum seiner umfangreichen Forschungsarbeiten standen Fragen der Kariesätiologie und -prävention. Zu *Lutz Stößers* wichtigsten Leistungen gehörte die Leitung eines Labors für intraorale pH-Telemetrie zur Messung der Kariogenität von Lebensmitteln. Bis heute können nur an den Universitäten Zürich und Sendai (Japan) ebenfalls solche Messungen durchgeführt werden. Mit diesem Labor schuf er in Deutschland die wesentli-

che Säule für die Verleihung des Logos „Zahnmännchen“ durch die deutsche Aktion zahnfreundlich e.V. und ihre internationale Dachorganisation Toothfriendly International. Die klinische Prüfung von Produkten zur Kariesprävention sowie Forschungsarbeiten zur Kariesrisikodiagnostik waren weitere wichtige Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Tätigkeit, in der er mit vielen Kollegen auf nationaler und internationaler Ebene kooperierte. So habe auch ich *Lutz Stößer* etwa im Jahre 1992 im Rahmen einer Forschungsarbeit zur Kariesrisikodiagnostik kennen und schätzen gelernt.

Sein wissenschaftliches Oeuvre ist mehr als imponant: Es umfasst über 300 Publikationen, 400 Vorträge und die erfolgreiche Betreuung von 35 Promotionen. *Lutz Stößer* war aktives Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Fachgesellschaften und in der Europäischen Gesellschaft für Kariesforschung (ORCA) 13 Jahre in verschiedenen Leitungsfunktionen, u. a. als Generalsekretär, tätig. Für die American Dental Association fungierte er als wissenschaftlicher Berater.

Wir werden das Andenken an *Lutz Stößer* achten und bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. 

St. Zimmer, Witten/Herdecke